

**24. Juni 1345**  
(Regest Nr. 1458)

Graf Bernhard von Ravensberg verpfändet seinem Burgmann Johannes Buck von Casum (*Carsen*) zwecks Tilgung eines ihm von Johannes Buck gegebenen Darlehens von 95 Mark Osnabrücker Pfennigen grundherrliche Einkünfte aus den Höfen Niedermeyer (*curia inferior*) in Berghausen (*Borchusen*), Kspl. Borgholzhausen, Hüllebrock (*Hulebroch*) **Hesseln**, des Eilhard Mihle (*Milde*), **Ascheloh**, auf dem Hagen, des Johan Leiffmann **Ascheloh**, ebendort Kspl. Halle, des Gerhard von Schröttinghausen (*Scretinghusen*, *älter: Scetholthusen*), Kspl. Werther, des Grotenleilde Kspl. Vermold, des Egbert van Asdelsedorp, des Hermann Odine, der Witwe Vroninc in Timmern, Kspl. Dissen, der Kunigunde Leverdinck **Hilter**, des Kotten tom Walbome, Ksp. Hilter, des Hofes des Hannewerpes, Kspl. Laer (*Lodere*).

Aus diesen Höfen soll Johannes Buck jährlich insgesamt 25 Mark, 6 Schweine, die Sterbfälle und die übrigen ungewissen Gefälle (*obventiones alias*) erheben, bis er den Betrag von 95 Mark zurückerhalten hat. Danach erlischt die Pfandschaft.

Zeugen: die Ritter Albert Ledebur und Werner Todrank.

*Datum anno Domini MCCCXL quinto in nativitate beati Johannis Baptiste.*